

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

15. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege

Sitzungstermin:	Montag, 10.08.2020	
Sitzungsbeginn:	16:05 Uhr	
Sitzungsende:	18:10 Uhr	
Sitzungsort:	Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Detlev Stolzenberg - Die Unabhängigen		Vertretung für: Herrn Wolfgang Nes-kovic c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Peter Petereit - SPD		
Jörn Puhle - SPD		
Lars Rottloff - CDU		
Heiko Steffen - AfD		
Katjana Zunft - DIE LINKE		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Monika Schedel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Hermann Eickhoff - FREIE WÄHLER & GAL		
Friederike Grabitz - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Ulf Hansen - FDP		
Dr. Hermann Junghans - CDU		
Ulrike Siebdrat - SPD		
Hauke Wegner - CDU		
Rolf Bauer - SPD		
Paul Wegner - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Beiratsmitglieder		
Bruno Böhm - Seniorenbeirat		
Götz Gebert - Seniorenbeirat		
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher - FB 4 - Kultur und Bildung		
Aiko Wagner - FBC FB 4		
Nina Jakubczyk - 4.041 Fachbereichsdienste FB 4		

Dr. Jan Lokers - 4.415 Archiv	
Angela Buske - 4.416 Stadtbibliothek	
Bernd Hatscher - 4.416 Stadtbibliothek	
Dr. Irmgard Hunecke - 4.491 Archäologie und Denkmalpflege	
Dr. Schneider - 4.491 Archäologie und Denkmalpflege	
Prof. Dr. Hans Wißkirchen - Kulturstiftung Hansestadt Lübeck	
Protokollführung	
Sophia Trier - Fachbereichsdienste FB 4	
Gäste	
Christian Martin Lukas - Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	
Kristine Goddemeyer - KulturTafel Lübeck	
Sonstige Personen	
Ilhan Isözen - Haus der Kulturen Forum für MigrantInnen	
Entschuldigte Mitglieder	
Vorsitz	
Wolfgang Neskovic - Die Unabhängigen c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	entschuldigt
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Jana Borchers - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschriften	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020	
2.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020	
3	Mitteilungen der Verwaltung	
3.1	Mitteilung der Fachbereichsleitung	
3.2	Mitteilung der Kulturstiftung	
3.3	Mitteilung aus dem Bereich Denkmalpflege	
3.4	Mitteilung aus dem Bereich Stadtbibliothek	
4	Anfragen und Antworten	
4.1	Anfrage des AM Monika Schedel BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Organisationsänderung Nordische Filmtage	VO/2020/08982
4.1.1	Antwort auf Anfrage des AM Monika Schedel Bündnis 90 / DIE GRÜNEN: Organisationsänderung Nordische Filmtage VO/2020/08982	VO/2020/09101
4.2	Anfrage des AM Friederike Grabitz: Ausschreibung zur Neubesetzung der Künstlerischen Leitung der Nordischen Filmtage	VO/2020/09010
4.3	Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zur Präsentation der Geschichte des Lübecker Judentums in den Lübecker Museen	VO/2020/08733
4.3.1	Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zur Präsentation der Geschichte des Lübecker Judentums in den Lübecker Museen	VO/2020/08733-01
4.4	Anfrage AM Hauke Wegner (CDU): Veröffentlichung Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"	VO/2020/09078
4.5	Anfrage AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Euronet Geldautomaten in Lübeck	VO/2020/09138
5	Berichte	
5.1	Vorstellung Kristine Goddemeyer / Geschäftsführung Kul-	

	turTafel Lübeck e.V.	
6	Beschlussvorlage	
6.1	Fortschreibung des Touristischen Entwicklungskonzeptes für Lübeck.Travemünde bis zum Jahr 2030 (TEK)	VO/2020/08959
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Prüfantrag: Erweiterung des Museumsquartier um eine archäologische Abteilung	VO/2020/09135
7.1.1	AT zu VO/2020/09135 AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Prüfantrag: Erweiterung des Museumsquartier um eine archäologische Abteilung	VO/2020/09135-01
7.2	AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Wartungsvertrag für Steinbildwerke	VO/2020/09136
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
11	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen
--

Der stellv. Vorsitzende Hr. Stolzenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

NEU – TOP 4.1.1 / VO 09101

Antwort auf Anfrage von AM Schedel betr. Organisationsänderung Nordische Filmtage Lübeck

NEU – 4.2.1 / VO 09105

Antwort auf Anfrage von AM Grabitz betr. Ausschreibung zur Neubesetzung der KL der Nordischen Filmtage Lübeck

NEU – 4.5 / VO 09138

Anfrage von AM Schedel betr. Euronet Geldautomaten Lübeck

NEU – 7.1 / VO 09135

Prüfantrag von AM Schedel betr. Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abt.

NEU – 7.1 / VO 09135-01

AT zu VO 09135 von AM Schedel betr. Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abteilung

NEU – 7.2 / VO 09136

Antrag von AM Schedel betr. Wartungsvertrag für Steinbildwerke

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung des TOP 4.2.1 zum nichtöffentlichen Teil abstimmen:

***Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege stimmt mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit der nichtöffentlichen Beratung des TOP 4.2.1 zu.
Die Antwort wird unter TOP 10.1 gegeben.***

Der Ausschussvorsitzende bittet um die Abstimmung zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften
--

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2020

AM Schedel merkt an, dass in TOP 3.1 die Zahl der Schüler:innen von urspr. 500 auf 5.000 in der Niederschrift zu korrigieren sei.

Ergänzung im Nachgang zur Sitzung durch die Protokollführung:

Die erbetene Korrektur der Niederschrift ist erfolgt.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung
--

zu 3.1 Mitteilung der Fachbereichsleitung

Es liegt keine Mitteilung vor.

zu 3.2 Mitteilung der Kulturstiftung
--

Hr. Prof. Dr. Wißkirchen berichtet, dass durch die Pandemie und die damit verbundene ca. 8-wöchige Schließung der LÜBECKER MUSEEN, die Besucherzahlen schlechter als im letzten Jahr ausfallen würden. Auch die baulich bedingte, temporäre Schließung des Buddenbrookhauses und Einschränkungen aufgrund der Corona-Auflagen würden sich auf die aktuelle Zahlenlage auswirken.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen funktioniere das Modell Museum weiterhin. Dank des Tourismusmonats Juli gab es in einigen Museen auch 2020 ein hohes Besucher:innen-Aufkommen. Stellenweise konnten besserer Zahlen als im Vorjahr verzeichnet werden.

Das Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck (ZKFL) gehe mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung und Kultur“ in eine neue Förderrunde (2020–2023). Bis zu 13 Promotionsmöglichkeiten seien zum 1.1.2021 ausgeschrieben. Die Promotionsmöglichkeit könne über ein Stipendium oder als „Lübecker Modell“ genutzt werden.

Auch Eröffnungen von Sonderausstellungen seien wieder in Planung. Ende August 2020 werde die erste museale Einzelausstellung des Gegenwartskünstlers Manaf Halbouni mit dem Titel „Ostwind“ in der Kunsthalle St. Annen eröffnet. Ergänzt werden die Arbeiten von Halbouni mit Sammlungsobjekten der Kunsthalle. Einige Aufmerksamkeit erregte der Künstler durch das Projekt „Monument“ im Jahr 2017. Die Ausstellungseröffnung sei pandemiebedingt auf wenige Besucher begrenzt. Jedoch werde sie digital angereichert, aufgenommen und das Material anschließend im Internet zur Verfügung gestellt.

Am 13.9.2020 soll „a BRIEF history“ im Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck eröffnet werden. Erstmals werden dabei 13 Mitglieder des ZKFL kooperieren: Museen, Archi-

ve und Sammlungen aus der Hansestadt Lübeck. Die Ausstellung beschäftige sich mit der Kulturgeschichte des Briefes. Es sei die erste Veranstaltung im Rahmen von Lübeck hoch 3 (LH³), einem Projekt der Musikhochschule Lübeck, der Technischen Hochschule Lübeck und der Universität zu Lübeck. Hr. Prof. Dr. Wißkirchen plant, zur nächsten Ausschusssitzung im September den Begleitkatalog mitzubringen.

Zum Stand „Völkerkundesammlung“ berichtet Hr. Prof. Dr. Wißkirchen, dass die erste Sonderausstellung „Nordwärts – Südwärts“ unter neuer Leitung am 17.09.2020 eröffnet werde. Die Ausstellung hinterfrage alte und eröffne neue Sichtweisen auf die Objekte der Völkerkundesammlung und die Geschichte der Stadt Lübeck.

Das Promotionsvorhaben der ZKFL-Stipendiatin Fr. Igouwe zum Thema „Zwischen Restitution und Partnerschaft? Neubewertung zentralafrikanischer Objekte in der Lübecker Völkerkundesammlung“ beschäftige sich auch mit Objekten, die in der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck gelagert seien.

Vom 27. bis zum 29.10.2020 werde die Völkerkundesammlung Lübeck in Kooperation mit dem ZKFL und der Gesellschaft für Geografie und Völkerkunde eine interdisziplinäre Fachtagung zum Thema koloniale Völkerschauen veranstalten.

Zum Sachstand Umzug Völkerkundesammlung vom Zeughaus in das Gebäude der Bundesbank teilt Hr. Prof. Dr. Wißkirchen mit, dass nach einem eventuellen Ankauf der Bundesbank das Raumkonzept vom Fachbereich 5 unter Einbeziehung der Museen und Hr. Frühsorge geschrieben werde. Die Kulturstiftung argumentiere im Sinne des Ortslosen Raumprogramms, das der Arbeitsgruppe vorliege. Der zukünftige Standort des Museums sollte idealerweise ausreichend Fläche bieten.

Zum Stand Machbarkeitsstudie Museum für Natur und Umwelt teilt Hr. Prof. Dr. Wißkirchen mit, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn aus Kiel gewährleistet worden sei und im Herbst 2020 mit dem Projekt begonnen werden solle.

AV Stolzenberg fragt wie das Prozedere mit politischen Gremium im Kontext des Museumsentwicklungsplans sein werde.

Hr. Prof. Wißkirchen antwortet, dass auf der nächsten Ausschusssitzung das Thema Museumsentwicklungsplan behandelt werde.

zu 3.3 Mitteilung aus dem Bereich Denkmalpflege

Frau Dr. Hunecke stellt den aktuellen Stand der Abteilung Denkmalpflege vor. Eine Zusammenfassung des aktuellen Standes ist dem Protokoll im Anhang beigelegt.

AM Junghans lobt den „mustergültigen“ Bericht von Fr. Dr. Hunecke.

AV Stolzenberg schließt sich dem Lob an. Er fragt, ob sie kurz noch etwas zum Sachstand Güterbahnhof mitteilen könne.

Frau Dr. Hunecke antwortet, dass sie gerne zum Sachstand schriftlich berichten werde, sobald eine Anfrage als schriftliche Vorlage vorliege.

Fr. Weiher weist auf das gängige Verfahren hin, dass im Kulturausschuss Anfragen von Ausschussmitgliedern von der Verwaltung schriftlich beantwortet werden.

zu 3.4 Mitteilung aus dem Bereich Stadtbibliothek

Fr. Buske berichtet zum Sachstand Umbau des neuen Magazins der Stadtbibliothek in der Einsiedelstraße 6. Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen und der Einbau der Einbruchmeldeanlage seien bereits abgeschlossen. Derzeit werden die Lüftungs- und Heizungsanlage fertig gestellt. Da die bisherige Kühlanlage unzureichend geeignet sei, wurden neue Klimaschränke mit einem redundanten System angeschafft. Erhöhte Baukosten, die vom Eigentümer getragen werden, sowie lange Lieferfristen würden zu einer Verzögerung der Fertigstellung beitragen.

Der Übergabetermin ist für den 1. Dezember 2020 geplant.

Den Umzug übernehme die Firma Gromann aus Berlin, die im Rahmen eines städtischen Ausschreibungsverfahrens den Zuschlag bekommen habe. Der mehrwöchige Umzug werde sich über den Jahreswechsel hinziehen. Als vorsichtige Prognose könne mit einer Einweihung der Räume wohl nicht vor März 2021 gerechnet werden.

Auf Bitten von Fr. Weiher berichtet Fr. Buske, dass eine Pergamenthandschrift aus dem 17. Jahrhundert, die in der Lost Art-Datenbank gelistet sei und ursprünglich aus dem Bestand der Bibliothek stamme, in Georgien wieder aufgetaucht sei. Das Buch ist Teil des bedeutenden niederdeutschen, theologischen Handschriftenbestands aus dem Lübecker Michaeliskonvent, der inzwischen fast wieder vollständig vorhanden ist. Diese Handschrift sei der Niederländischen Nationalbibliothek von einem anonymen Verkäufer per Email zum Kauf angeboten worden. Der dortige Kollege habe die Stadtbibliothek sofort über das Verkaufsangebot informiert. Ein bei der Possehl-Stiftung gestellter Antrag über 20.000 Euro zum Rückkauf der Handschrift sei positiv beschieden worden. Der Verkäufer habe derzeit den Kontakt unterbrochen, was bei derartigen „Verhandlungen“ aber nicht unüblich sei.

zu 4 Anfragen und Antworten

zu 4.1 Anfrage des AM Monika Schedel BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Organisationsänderung Nordische Filmtage Vorlage: VO/2020/08982

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.1.1 Antwort auf Anfrage des AM Monika Schedel Bündnis 90 / DIE GRÜNEN: Organisationsänderung Nordische Filmtage VO/2020/08982 Vorlage: VO/2020/09101

Fr. Weiher fasst den Inhalt der Antwort kurz zusammen.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.2 Anfrage des AM Friederike Grabitz: Ausschreibung zur Neubesetzung der Künstlerischen Leitung der Nordischen Filmtage
Vorlage: VO/2020/09010

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.3 Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zur Präsentation der Geschichte des Lübecker Judentums in den Lübecker Museen
Vorlage: VO/2020/08733

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.3.1 Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zur Präsentation der Geschichte des Lübecker Judentums in den Lübecker Museen
Vorlage: VO/2020/08733-01

AM Hansen bedauert, dass die Antwort keine konkreten Zahlen liefere. Er fragt, wann die neue Dauerausstellung umgesetzt und wann die Ausstellung in der Synagoge eröffnet werden wird.

Hr. Prof. Dr. Wißkirchen antwortet, dass im Mai/Juni 2021 die neue Dauerausstellung in der Synagoge eröffnet werden soll. Er weist außerdem auf die neue Konzeption der Dauerausstellung Holstentor hin, bei der auch Exponate zum Judentum gezeigt werden sollen.

AM Schedel fügt hinzu, dass in der zweiten November-Ausgabe der Lübeckischen Blätter mitgeteilt worden sei, dass Frau Mührenberg und Frau Peters-Hirt auf einer Sitzung der Vorsteherchaft auf die Dringlichkeit hinwiesen, die Geschichte der jüdischen Mitglieder der Gemeinnützigen wissenschaftlich aufzuarbeiten (siehe: Lübeckische Blätter v. 23. November 2019, 184. Jahrgang / Heft 19, S. 319).

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 4.4 Anfrage AM Hauke Wegner (CDU): Veröffentlichung Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"
Vorlage: VO/2020/09078

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	x
	Ohne Votum	

zu 4.5 Anfrage AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Euronet Geldautomaten in Lübeck
Vorlage: VO/2020/09138

Fr. Weiher plädiert für die Behandlung der Anfrage im Bauausschuss.

AM Schedel weist darauf hin, dass dieselbe Anfrage auch an den Bauausschuss gegangen sei.

Fr. Weiher weist darauf hin, dass lediglich die Frage 4 für den Kulturausschuss relevant sei und beantwortet wird.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	x
	Ohne Votum	

zu 5 Berichte

zu 5.1 Vorstellung Kristine Goddemeyer / Geschäftsführung KulturTafel Lübeck e.V.

Fr. Goddemeyer berichtet sowohl über ihre Arbeit als Geschäftsführerin des spendenfinanzierten Vereins KulturTafel Lübeck e.V. als auch über ihre Aktivitäten während der Pandemie.

Die KulturTafel Lübeck e.V. habe den Anspruch, das vielfältige Kulturangebot in Lübeck für alle Menschen zu öffnen. Der Verein vermittle nicht verkaufte Plätze für Kulturveranstaltungen kostenfrei an Bedürftige. Vermittelt werden bis zu zwei Karten persönlich über ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Dieser persönliche Kontakt führe dazu, dass sich die bei der KulturTafel angemeldeten „KulturGäste“ eingeladen und als Teil der Gesellschaft fühlen würden. Die Eintrittskarten können an der Abendkasse unter Nennung des Namens abgeholt werden. Um einer möglichen Stigmatisierung vorzubeugen, sei hierfür ein weiterer Nachweis nicht nötig.

Anmelden können sich Interessierte über ein Anmeldeformular mit Einkommensnachweis direkt im Büro der KulturTafel oder bei anderen Anlaufstellen (z. B. bei der Lübecker Tafel e.V. oder in Nachbarschaftsbüros). Der „KulturGäste“-Pool weise eine „bunte Mischung“ an kulturaffinen Menschen und „Kultur-Neulingen“ aller Altersklassen auf.

Fr. Goddemeyer habe deutschlandweit viele Städte bei der Neugründung einer Kulturtafel beraten und könne daher schon als Best-Practice-Beispiel angesehen werden.

Durch die Pandemie und das Wegbrechen von Kulturveranstaltungen habe es erstmal keine Vermittlungsgrundlage mehr gegeben. Um weiterhin Kultur erlebbar zu machen, habe die KulturTafel exklusiv für ihre Gäste online-Lesungen veranstaltet. Für Menschen, die digital abgeschnitten seien, wurde das online-Angebot um ein analoges erweitert. Von April bis Ende Juni 2020 haben Musikerinnen des Philharmonischen Orchesters Lübeck regelmäßig die „KulturGäste“ besucht und für sie kleine Privatkonzerte gespielt. Seit August veranstalte die KulturTafel unter dem Motto „Runter von der Insel“ sommerliche Pop-up-Konzerte in den Lübecker Außenbezirken wie Moisling, Buntekuh, Eichholz, Marli, Kücknitz.

Am Ende ihres Berichts verteilt Fr. Goddemeyer einen Brief eines Gastes an die KulturTafel aus, um hervorzuheben, was die Arbeit der KulturTafel bei ihren Gästen bewirken und welche Leerstelle sich auftun kann, wenn der Kulturbetrieb pandemiebedingt ruht.

AM Zunft bedankt sich für die großartige Arbeit der KulturTafel und ihr Engagement, auch einige Stadtteile außerhalb der Altstadt mit Kulturangeboten zu beleben. Sie betont, dass kulturelle Teilhabe wichtig sei gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Daher sei die KulturTafel ein „Leuchtturmprojekt“ für Lübeck. Im Hinblick auf die Finanzierung fragt AM Zunft, ob die Possehl-Stiftung einer mehrjährigen Förderung zustimmen würde, wenn auch die Stadt sich an der Finanzierung der KulturTafel beteiligen würde.

Fr. Goddemeyer antwortet, dass die Possehl-Stiftung zum Großteil die Arbeit der KulturTafel finanziere. Da es sich jedoch nicht um eine 100-prozentige Förderung handle, wäre eine Unterstützung auch von Seiten der Stadt Lübeck wünschenswert.

AV Stolzenberg fragt, welche Einrichtungen noch nicht als Partner der KulturTafel fungieren würden.

Fr. Goddemeyer antwortet, dass sich abgesehen von dem Theaterschiff alle Lübecker Kultureinrichtungen an der KulturTafel beteiligen würden, das Theater Lübeck (ausgenommen das Philharmonische Orchester) und die Lübecker Museen jedoch recht zurückhaltend hinsichtlich ihrer Kartenspenden wären.

zu 6	Beschlussvorlage
-------------	-------------------------

zu 6.1	Fortschreibung des Touristischen Entwicklungskonzeptes für Lübeck.Travemünde bis zum Jahr 2030 (TEK) Vorlage: VO/2020/08959
---------------	--

AV Stolzenberg begrüßt Herrn Lukas und bittet darum, auszuführen, was das TEK zum Thema Kultur beinhalte.

Hr. Lukas führt aus, dass die Zielgruppe im TEK der liberal intellektuelle Gast sei. Ebenso spiele eine Vision für die Kultur im TEK eine zentrale Rolle. Neu sei die Aufteilung in zwei klimafreundliche Reisziele mit den jeweiligen spezifischen Eigenschaften: „Travemünde als Seebad an der Ostsee“ und die „Kulturstadt Lübeck“. Er weist darauf hin, dass Travemünde in kultureller Hinsicht noch Potential habe. Sämtliche im TEK vorgesehene Angebote sollen bürgernah, klimafreundlich sowie -neutral sein.

Zum Thema Kultur in Travemünde bestätigt AM Grabitz die Aussagen von Herrn Lukas. Ein Problem stelle z. B. die Kommerzialisierung der Travemünder Woche dar. Auch sei einiges an kulturellen Angeboten in Travemünde verloren gegangen.

Hr. Lukas bestätigt, dass aktuell ganzjährige Kulturangebote fehlen würden. Bei der Planung von Veranstaltungen in Travemünde sollten vermehrt die Akteure vor Ort mitgenommen werden. Zukünftig sollen mehr Individualgäste anstelle von Gruppen angesprochen werden, wobei besonders auf die Digitalisierung gesetzt werde.

AM Zunft bedankt sich als LTM-Aufsichtsratsmitglied für die sehr gute Ausarbeitung des TEK und stellt die gute Bürgerbeteiligung und Partner:innen-Beteiligung heraus. Kultur werde als Wirtschaftsfaktor erkannt.

Es ergab sich im Folgenden eine Diskussion zwischen Herrn Lukas, AM Rottloff und AM Schedel über die Bedeutung von Tourismusabgaben zur Finanzierung auch von Kultur

AM Schedel erkundigt sich zum aktuellen Stand der beiden Bahnhöfe in Travemünde.

Hr. Lukas merkt dazu an, dass die Bahnhöfe nicht optimal genutzt werden und daher keine Aushängeschilder darstellen würden.

Fr. Weiher teilt dazu mit, dass sie bzgl. des Hafenbahnhofes mit den Eigentümern in Verhandlung gestanden habe, jedoch sei keine Übereinkunft gefunden worden. Auch die Verhandlungen mit dem Eigentümer des Strandbahnhofes haben bislang zu keinem Ergebnis geführt.

AV Stolzenberg bedankt sich für das gelungene Konzept. Er hebt hervor, dass besonders das Flächendenkmal die Stadt Lübeck stark mache. Er fragt nach, warum im TEK das „Welterbezentrum“ nicht erwähnt werde. Mit solch einer Einrichtung würde man zusätzliche Gäste gewinnen können.

Fr. Weiher weist auf die Schwierigkeit eines solchen „Welterbezentrams“ hin, das sich finanziell nicht trage. Außerdem seien für dieses Thema die/der Welterbebeauftragte/in und die Abt. Archäologie zuständig.

Hr. Lukas führt nochmal aus, dass das Kulturerlebnis ein zentrales Element des TEK sei und nennt beispielhaft die geplanten Pop-up-Places, mit denen kleine individuelle Kulturmomente geschaffen werden.

Nach der Abstimmung verlässt Hr. Lukas 17:24 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

zu 7.1 AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Prüfantrag: Erweiterung des Museumsquartier um eine archäologische Abteilung Vorlage: VO/2020/09135

Nur der Änderungsantrag VO/2020/09135-01 wird behandelt, da dieser der weitreichendste Antrag ist. Damit hat sich der Antrag gem. VO/2020/09135 erledigt.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	x

**zu 7.1.1 AT zu VO/2020/09135 AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Prüfantrag: Erweiterung des Museumsquartier um eine archäologische Abteilung
Vorlage: VO/2020/09135-01**

AM Schedel bittet, zu prüfen, ob eine archäologische Abteilung im Museumsquartier anstelle eines eigenständigen Museums erstmal für die nächsten 20 Jahre eingerichtet werden könne. Sie regt an, Räumlichkeiten im Museumsquartier und das dortige bestehende Personal zu nutzen.

AM Rottloff beantragt, die VO 09135-01 zunächst als Arbeitsmaterial an die Kulturstiftung zu geben.

AM Steffen empfiehlt, zu prüfen, ob ein archäologisches Museum im Hansemuseum untergebracht werden könne.

Fr. Weiher sieht die Zuständigkeit hinsichtlich eines archäologischen Museums in der Abt. Denkmalpflege/FB 4 und befürwortet den Vorschlag, dieses im Hansemuseum zu verorten, da es hier bereits ein archäologisches Museum gegeben habe.

AM Rottloff merkt an, ob Nachfrage für solch ein archäologisches Museum bestünde. Grundsätzlich weist er darauf hin, dass es sinnvoller sei, zunächst die einzelnen Anträge der Politik abzuarbeiten, bevor ein weiterer Auftrag an die Verwaltung erfolgt, damit dieses die Aufträge Schritt für Schritt abarbeiten könne.

AV Stolzenberg spricht gegen die Verweisung des Antrags als Arbeitsmaterial an die Kulturstiftung.

AV Stolzenberg bittet um Abstimmung. Der Ausschuss nimmt den Antrag mehrheitlich an.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	x

**zu 7.2 AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Wartungsvertrag für Steinbildwerke
Vorlage: VO/2020/09136**

AM Schedel erläutert, dass es in ihrem Antrag um baugebundene Steinbildwerke in Besitz der Stadt ginge und bittet zu prüfen, ob Wartungsverträge hierfür abgeschlossen werden könnten.

AM Petereit merkt an, dass zu diesen Detailfragen dem Ausschuss zu wenige Informationen vorliegen würden, etwa wie die Zuständigkeit in dieser Angelegenheit geregelt sei.

Fr. Jakubczyk erklärt, dass es eine Verfügung aus dem Jahr 2010 gebe, die die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Kunstwerke im öffentlichen Raum regelt. In den nächsten Monaten sollen für die freistehenden Objekte gemeinsam mit dem GMHL, Stadtgrün und Verkehr und der Abt. Denkmalpflege ein geregelteres Verfahren zur Überwachung und Instandsetzung dieser Kunstwerke erarbeitet werden. Derzeit stünde nur ein kleiner Etat zur Verfügung.

Fr. Dr. Hunecke ergänzt, Pflege und Erhalt lägen beim Eigentümer (kirchlich, privat, städtisch). Ein gutes Beispiel stelle die Kirche dar, die Wartungsverträge abgeschlossen habe. Private Eigentümer könne man lediglich auf die Möglichkeit der Wartungsverträge hinweisen.

AM Petereit fragt in Richtung Fr. Jakubczyk an, ob etwas Konzeptionelles in Arbeit sei. Er schlägt vor, Wartungsverträge sollten über ein Paket abgeschlossen werden.

AV Stolzenberg pflichtet AM Petereit bei und fragt Fr. Dr. Hunecke, ob dazu ein Bericht der Denkmalpflege in der Novembersitzung möglich wäre. Fr. Dr. Hunecke bejaht dies. Folglich unterbreitet AV Stolzenberg den Verfahrensvorschlag, den Antrag bis dahin zu vertagen. Dies wurde einvernehmlich angenommen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	x
	Ohne Votum	

zu 8 Verschiedenes

AM Schedel bittet der Frage nachzugehen, warum die Umbenennung der Straßennamen Lenardweg und Pfitznerstraße noch nicht erfolgt sei.

Hr. Dr. Lokers teilt mit, dass die Umsetzung bei der Bauverwaltung liege. Er sagt zu, bei der Bauverwaltung den aktuellen Stand zu erfragen.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 17:48 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit, AM Zunft und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 17:49 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nicht öffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:09 Uhr und teilt mit, dass der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst habe. Es wurde lediglich die Antwort auf eine Anfrage behandelt und zur Kenntnis genommen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Lübeck, den 24. März 2021

Detlev Stolzenberg
Vorsitzende/r

Sophia Trier
Protokollführung